

Abschrift.

Berlin, den 30. Mai 1927.

Kammer 5. Urteil. 5905.

N i e d e r s c h r i f t

Anwesend: a) als Vorsitzende
Friedrich Sacher
als Beisitzer: Herr von Reinsberg
" Dr. Jakobs
" Neunert
" Prüf. Lamps.

Betrifft den Bildstreifen:
" Das sozialisierte Rittergut"
Ursprungsfirma: Nationale Filmschau-
spiel-Gesellschaft, Leipzig.

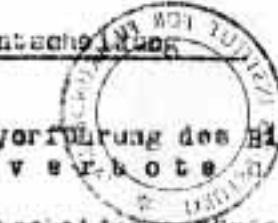
Eine Erklärung der Beisitzer, dass sie befangen seien, wurde nicht abgegeben. Für den Antragsteller ist erschienen: Frau Mellini.

Der Bildstreifen wurde in folgender Länge vorgeführt: 110 m.

Frau Mellini stellte den Antrag auf Zulassung des Bildstreifens.

Die Kammer trat hierauf in die Beratung ein. Nach Niederschreibung der Öffentlichkeit wurde vom Vorsitzenden folgendes

verkündet:


Die öffentliche Vorführung des Bildstreifens im Deutschen Reich wird verboten.

Entscheidungskommission

Der Bildstreifen zeigt nicht die Sozialisierung eines Rittergutes, sondern stellt dar, wie Arbeiter, die sich in den Besitz eines Gutes gesetzt haben, so Iakoben, dass zuletzt alles verhungert. Diese Darstellung und der begleitende Text sind geeignet, einen falschen Begriff für die Sozialisierung zu geben und gegen diejenigen Bevölkerungsgruppen, die eine Sozialisierung anstreben, so verbetzend zu wirken, dass die öffentliche Ordnung und Sicherheit gefährdet werden kann. So ward daher wie vorstehend zu erkennen.

ges. Sachsenheim.